Altenessenkonferenz	Route: Altenessen Süd	Datum: 26.05.2019	Von: 11:00 bis: 14:15 Uhr
Orte: Ort Nr. 1: Rund um den Westerdorfplatz..... Ort Nr. 2: Barbaragelände/Baggerübungsplatz Bäuminghausstraße..... Ort Nr. 3: Grünzug Zangenstraße ..... Ort Nr. 4: Neubau Gesamtschule Erbslöhstraße ..... Ort Nr. 5: Spindelmannpark			
Protokollführung: Pascal Klär, Laura Ritterbecks			
Teilnehmeranzahl: 40		Altersstruktur: 16-80 Jahre	

Ort Nr. 1: Rund um den Westerdorfplatz

11.00 – 11.30 Uhr
Referent*in / Input:
Stadt Essen, St.A. 68: Ingrid Ratay, Nenad Rosic

Allbau – Modernisierung von Wohnungen
Die städtische Wohnungsbaugesellschaft Allbau GmbH intensiviert ihr Engagement im sozialen Wohnungsbau. Über einen Zeitraum von drei Jahren wird der Allbau insgesamt 750 ältere Wohnungen aus dem eigenen Bestand modernisieren. Effektiv fließen Mittel in Höhe von 42 Mio. € in sechs Projekte, unter anderem an der Gladbecker Straße und im Quartier rund um den Westerdorfplatz. Das Bauprojekt in Altenessen-Süd wird über die Modernisierungsoffensive des Landes „Besser wohnen – Zu Hause im Quartier“ gefördert. Insgesamt werden dabei im Westerdorf-Quartier 290 Wohneinheiten modernisiert (Bäder, Heizungen, Türen, Fenster, Balkone, Fassadendämmung) und die Innenhof- und Außenanlagen neugestaltet. Nach der Modernisierung fallen die Immobilien unter die Mietpreisbindung für öffentlich geförderten Wohnungsbau. Auf eine Belegungsbindung wird verzichtet. Damit wird die Allbau GmbH dem steigenden Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum auch für Menschen ohne Wohnberechtigungsschein gerecht.

Weitere Aktivitäten am Westerdorfplatz (MifriN und Bürgersprechstunde)
Referent*in / Input:
Universität Duisburg Essen /ISSAB (Stadtteilmoderation) Cathrin Moreno, Andrea Tröster

Das Quartier rund um den Westerdorfplatz zeichnet sich insbesondere durch eine große Vielfalt engagierter Menschen und Aktivitäten aus. U. a. ist das Projekt „Migrantinnen und Migranten in friedlicher Nachbarschaft“ (MifriN) (gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW) ein verlässlicher Partner, wenn es um die Entwicklung guter Nachbarschaften zwischen alteingesessenen Bürger*innen und neuzugezogenen Menschen aus den Ländern Rumänien und Bulgarien geht. Träger ist der VKJ (Verein für Kinder und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet) koordiniert über das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Essen. In der Bäuminghausstraße 61 finden Beratungen Sprechstunden sowie ein Repair-Café und ein regelmäßiger Frauentreff statt. Darüber hinaus findet im Gemeindezentrum der kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu regelmäßig (zweiten Montag des Monats) eine Bürgersprechstunde statt (begleitet durch das Stadtteilbüro / Jugendamt Stadt Essen und moderiert durch die Stadtteilmoderation vom ISSAB). Hier können aktuelle Anliegen der Bewohner*innen des Viertels diskutiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden. Die Bürgersprechstunde ist für alle Menschen des Viertels offen und beginnt immer um 18 Uhr.

Themen/Fragestellung:

- Die Spielgeräte am Westerdorfplatz sind schon lange defekt (Schaukel seit Monaten eingezäunt, der Sand mit Hundekot verdreckt). Ein Austausch des Sandes wird aus Bürgersicht für dringend nötig erachtet. Werden diese Mängel auch behoben und Erneuerungen durchgeführt?
- Vor einigen Jahren wurden die Fußballtore am Westerdorfplatz abgebaut. Diese sollten am Ellernplatz wieder montiert werden. Ist das noch weiter geplant / wann werden diese aufgestellt?
- Die Gehwege sind zum Teil in schlechtem Zustand. Wer ist dafür zuständig und werden diese saniert / repariert?

Erkenntnisse:

- Die ökologische Sanierung des Allbaus wird begrüßt.
- Die Müllproblematik rund um den Westerdorfplatz wird hervorgehoben / Müll wird nicht ordnungsgemäß entsorgt. Hinzukommt, dass der Müll vom Wind aus überfüllten Mülleimern geweht wird. Es fliegen auch Werbezettel umher, da viele Briefkastenanlagen nicht voll funktionsfähig sind bzw. ein Einwurf der Werbematerialien nicht möglich ist.
- Eine Bewohnerin äußerte explizit, sie fühle sich im Viertel sehr sicher und der Umgang in der Nachbarschaft sei sehr gut.
- Die derzeitigen Baustellen auf den Straßen Westerdorfstraße/Nootstraße sind bereits aufgrund der anstehenden Sanierung / Anschluss an das Fernwärmenetz.
- In den Seitenstraßen ist die Gladbecker Str. hinsichtlich ihrer Lautstärke kaum wahrzunehmen.
- Die Anzahl der parkenden Fahrzeuge in der Bäuminghausstraße nimmt gemäß Beobachtungen der Bewohner*innen stetig zu.
- PKW Nutzer*innen sind überwiegend die straßenverkehrsrechtlichen Regelungen in Fahrradstraßen wie z.B. in der Ellernstraße (immer noch zum Teil) unbekannt und die maximal zulässigen Geschwindigkeit wird häufig überschritten
- Die Wegverbindung an der U-Bahn-Haltestelle „Bäuminghausstraße“ Aufgang Westerdorfplatz zum Zugang Westerdorfplatz ist für Menschen mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen nicht direkt möglich, da die Bordsteine an der Haltestelle nicht abgesenkt sind bzw. unmittelbar neben dem Aufgang Blumenbeete angelegt sind. Außerdem blockiert seit einiger Zeit ein Anhänger den Weg.

Vorbereitungskreis der Altenessen-Konferenz
für die Ev. Kirchengemeinde Altenessen-Karnap, **Annegret Böckenholt**
für die Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist, **Pastor Rainer Hesse**
für den Essener Verbund der Immigrantenvereine, **Turgay Tahtabas**
für die Interessengemeinschaft Altenessen, **Peter-Arndt Wülfing**

c/o Annegret Böckenholt
Kohlbergstr. 7 | 45326 Essen
info@altenessen-konferenz.de

Informationen unter: www.altenessen-konferenz.de

Verabredungen / Termine:

- Am **29.05.2019** findet um **16:00 Uhr** am **Westerdorfplat**z ein „Komma spielen und quatschen“ statt.
- Am **03.06.2019** findet um **18:00 Uhr** im **Gemeindesaal Herz Jesu** die Bürgersprechstunde zum Thema: „Sanierungsvorhaben Allbau“ statt. Vertreter der Allbau stellen aktuelle Pläne des Unternehmens zu Sanierungen im Viertel vor. Sie können Ihre Fragen stellen und sich über Auswirkungen auf Ihr Wohnumfeld informieren. Zudem werden aktuelle Themen aus der Nachbarschaft aufgegriffen.
- Am **04.07.2019** findet um **18:00 Uhr** der Bürgerdialog mit dem Oberbürgermeister Herrn Kufen im **Gemeindesaal Herz Jesu** statt.
- Am **28.08.2019** findet ab **16:00 Uhr** ein Nachbarschaftsfest **auf dem Westerdorfplatz** statt. Das Fest wird von Kommunalen Integrationszentrum, dem Verein für Kinder und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet e.V. (VKJ) und dem Diakoniewerk Essen veranstaltet und richtet sich insbesondere an Bewohner*innen aus dem Quartier mit dem Schwerpunkt Kinder und Familien. Das Fest wird im Rahmen des Projektes „MifriN“ (Migrantinnen und Migranten in friedlicher Nachbarschaft) durchgeführt und soll als Plattform dienen, dieses Projekt sowie weitere Aktivitäten im Quartier näher vorzustellen und eine friedliche Nachbarschaft zu stärken.

Vorbereitungskreis der Altenessen-Konferenz
für die Ev. Kirchengemeinde Altenessen-Karnap, **Annegret Böckenholt**
für die Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist, **Pastor Rainer Hesse**
für den Essener Verbund der Immigrantenvereine, **Turgay Tahtabas**
für die Interessengemeinschaft Altenessen, **Peter-Arndt Wülfing**

c/o Annegret Böckenholt
Kohlbergstr. 7 | 45326 Essen
info@altenessen-konferenz.de

Informationen unter: www.altenessen-konferenz.de

Ort Nr. 2: Barbaragelände/Baggerübungsplatz Bäuminghausstraße

11.45 – 12.15 Uhr
Referent*in / Input
Stadt Essen, St A. 61: Friedhelm Stärk

Auf dem ca. 3,9 ha großen Grundstück des ehemaligen Baggerübungsplatzes zwischen der Bäuminghausstraße und dem Gewerbegebiet M1 in Altenessen-Süd plant der Bauindustrieverband Nordrhein-Westfalen e.V. die Schaffung von neuem Wohnraum. Es soll ein Quartier für unterschiedliche Ziel- und Einkommensgruppen errichtet werden. Angedacht werden Wohnformen unter anderem für ältere Menschen, für Singlehaushalte, für Alleinerziehende und auch für Studierende. Insgesamt soll ca. 23.000 m² neue Wohnfläche entstehen - die genaue Anzahl der Wohneinheiten steht noch nicht fest. Der Anteil an öffentlich gefördertem Wohnungsbau soll bei etwa 40% liegen.
Hintergrundinformation: Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG NRW) hat den Landeswettbewerb 2017 ausgerichtet, um übertragbare Lösungen zur Schaffung von Wohnraum auf innerstädtischen Flächen zu finden. Die Stadt Essen ist Mitausrichter des Verfahrens. Der Bauindustrieverband NRW e.V. ist als Eigentümer des Grundstückes Auslober des Verfahrens und Auftraggeber für die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses. Die Architektenkammer NRW begleitet das Verfahren als Kooperationspartner.

Themen/Fragestellung:

- Werden genügend Parkplätze für alle Bewohner/innen des Quartiers entstehen?
  →Am Rande des Quartiers soll ein Parkhaus gebaut werden. Dieses dient dann auch als Lärmschutzblockade vom M1 Gewerbepark. Aufgrund aktuell sich verändernder Rechtsverordnungen steht aus, wie viel Parkflächen schließlich zur Verfügung stehen werden.

- Werden Büsche/Bäume zwischen dem neuen Quartier und dem bereits bestehenden Quartier gepflanzt, sodass ein Sichtschutz zwischen den Wohnquartieren entsteht?
  → Ja, es sollen neue Grünanlagen entstehen.

- Werden neue KiTa-Plätze in dem neuen Quartier entstehen?
- Zwischen der Bäuminghausstraße und der Hövelstraße gibt es einen Höhenunterschied von mehreren Metern. Wird es eine barrierefreie Wegeführung zwischen beiden Straßen geben? Ansonsten würde das Quartier für Menschen, die beispielsweise durch Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen, schweren Tüten eingeschränkt oder mit dem Fahrrad unterwegs sind nur über Umwege erreichbar sein.
- Die zurzeit noch bestehende Wegeverbindung zwischen Hövelstraße und Bäuminghausstraße auskommend an der Kleinen Hammerstraße ist schlecht ausgeleuchtet und stellt für Bewohner*innen bei Dunkelheit einen Angstraum dar.
- Eine großzügige Ausleuchtung und die damit verbundenen Sicherheitsaspekte sollten bei der Planung neuer Wegeführungen unbedingt beachtet werden.

Erkenntnisse:

- Im neuen Quartier soll Autoverkehr weitestgehend vermieden werden. Es wird Wegeführung für Be- und Entladung geben. Parkmöglichkeiten sind im vorwiegend in einem zu bauenden Parkhaus vorgesehen.
- Die Bäuminghausstraße wird der einzige Zugang zum neuen Quartier sein. Bewohner*innen merken an, dass die Bäuminghausstraße aufgrund der aktuellen Verkehrslage jetzt bereits ausgelastet ist und eine zusätzliche Belastung durch das neue Quartier höchstwahrscheinlich nicht aufnehmen könne. Dadurch könnte es Schwierigkeiten bergen, bei bestehender Verkehrslage zum Gelände zu gelangen.

Eine reibungslose Verkehrsregulierung sei deshalb noch unklar.
- Es wird keine durchgängige Straßenverbindung zum neuen Quartier geben. Der Zu- und Abgangsverkehr soll über den Lichtbogen und die Bäuminghausstraße fließen.
- Bürgerseitig wird der mangelnde Ausbau des ÖPNV moniert, der an dieser Stelle dringend erforderlich sei. Insbesondere in den Nachtstunden werden die Verbindungen für nicht ausreichend befunden.
- Das Quartier soll bis zu 30 % Sozialwohnungen, bis zu 30 % Mietwohnungen und bis zu 30 % Eigentumswohnungen beinhalten.
- Das Vorgehen bei der Entwässerung des Geländes ist noch unklar.

Ort Nr. 3: Grünzug Zangenstraße

12.15 – 12.45 Uhr
Referent*in / Input: Stadt Essen, St. A. 68: Ingrid Ratay, Nenad Rosic

Das Konzept zum „Grünzug Zangenstraße“ sieht die Schaffung einer Grünverbindung für den Radverkehr von der Rheinischen Bahn über die Bottroper Straße und den Segerothpark bis in das Zentrum von Altenessen-Süd vor. Der Grünzug entsteht auf einer bereits entwidmeten Bahnfläche und soll zukünftig die Innenstadt über das Nordviertel mit dem Welterbe Zollverein verbinden. Darüber hinaus schafft er Verknüpfungen zu weiteren erholungswirksamen Grünflächen und leistet in Verbindung mit dem Radschnellweg 1 (RS 1) einen Beitrag zur Optimierung des Rad- und Fußwegenetzes im Essener Norden.

Der 1. Bauabschnitt des stadtteilverbindenden Grünzugs Zangenstraße zwischen Pferdebahnstraße und Bottroper Straße wurde im Herbst 2018 fertiggestellt und am 02.11.2018 offiziell eröffnet.

Erkenntnisse:

- Die Planungen des Radweges wurden begrüßt und für gut befunden.
- Die südlich parallel zur Bäuminghausstraße verlaufende Wegeverbindung zwischen Kleine Hammerstraße und Erbslöhstraße heißt im Volksmund „Grüner Weg“.

Ort Nr. 4: Neubau Gesamtschule Erbslöhstraße

13.00 – 13.20 Uhr
Referent*in / Input:
Stadt Essen, Beigeordneter für Jugend, Bildung und Kultur: Muchtar Al Ghusain

Der Rat der Stadt Essen hat in seiner Sitzung am 26.09.2018 die Verwaltung mit der Planung einer sechszügigen Gesamtschule in Altenessen-Süd beauftragt. Für den Bau an der Erbslöhstraße sprechen insbesondere schulpolitische Kriterien sowie bestehende Eigentumsverhältnisse, ÖPNV-Anbindung und derzeitige Erschließung der Fläche. Das 38.000 qm große städtische Gelände an der Erbslöhstraße ist auch aufgrund seiner Einbindung in den Stadtteil besonders gut als Schulstandort geeignet.

Die Planungen zur Umgestaltung des unmittelbar östlich des neuen Schulstandorts gelegenen Spindelmannparks werden den anstehenden Schulneubau mit einbeziehen.

Themen/Fragestellung:

- Wird ein Lärmschutz für Anwohner*innen sowie die Gartennutzer*innen installiert?
  → das muss im Einzelfall geprüft werden
- Wird der U-Bahnhof Bamlerstraße die zusätzlichen Fahrgäste aufnehmen können? → Ja, der U-Bahnhof selbst ist groß genug.
- Der U-Bahnhof Bamlerstraße zählt stadtweit zu den tiefsten Ein- bzw. Ausgängen und verfügt über keinen direkten Fluchtweg. Ist dies mit den brandschutzrechtlichen Verordnungen vereinbar, auch im Hinblick auf die bald zunehmende Frequentierung durch die Schülerschaft?
- Häufig sind jetzt bereits Bussen und Bahnen überfüllt. Wird der ÖPNV im Zuge des Schulneubaus an den Standort angepasst, sodass dann zu Stoßzeiten bestenfalls mehrere Fahrzeuge im Einsatz sind?
  → Es gibt enge Kooperationen mit dem Schulverwaltungsamt. Die Anzahl der Schüler*innen wird erhoben und dann an die Verkehrsbetriebe weitergeleitet, sodass Zusatzverkehr eingeplant und zur Verfügung gestellt wird, wenn nötig.

Erkenntnisse:

- Aufgrund des hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen im Stadtteil ist eine weitere weiterführende Schule im Stadtteil erforderlich.
- Vorgesehen ist eine sechszügige Schule.
- Die Fertigstellung ist für Mitte 2025 vorgesehen.
- Die Kosten für den Neubau betragen rund 60 Mio. Euro.
- Der Neubau der Gesamtschule Erbslöhstraße und die Sanierungsmaßnahmen an bestehenden sanierungsbedürftigen Schulen (beispielsweise der Gesamtschule Bockmühle und Frieda Levy Gesamtschule) werden parallel stattfinden, sodass sowohl neue Schulplätze entstehen, als auch sanierungsbedürftige Gebäude erneuert werden. Die Problematik rund um marode Schulgebäude sei Verwaltung und Politik bewusst und wird hier auch ernst genommen. Grundsätzlich müsse hier aber noch priorisiert werden. In den nächsten Jahren werden rund 400 Mio. für Renovierungsmaßnahmen und Neubauten zur Verfügung gestellt.
- Im Rahmen eines Workshops an dem Verwaltung, Politik, Institutionen, Vereine und Verbände aus dem Stadtteil teilgenommen haben, wurden erste Bedarfe für den Neubau des Standortes erfasst und zusammengetragen. Das Raumplanungsbüro Reflex arbeitet diese Ergebnisse nun auf. Im Anschluss wird das Bauvorhaben im Zuge eines Architekturwettbewerbs europaweit ausgeschrieben.

- Es sind 2 Multifunktionssporthallen geplant, eine zweigeteilte und eine dreigeteilte, die bei Bedarf durch hochziehbare Trennwände als große Sporthallen nutzbar sind.
- Die Verkehrskapazität auf dem Berthold-Beitz-Boulevard sei bereits stark ausgelastet. Eine zusätzliche Belastung durch den Schulneubau wird von Bürger*innen kritisch gesehen.
- Anwesende Bürger*innen fühlen sich nicht ausreichend informiert und beteiligt. Sie kritisieren die politische Entscheidung / Auswahl des Standortes
- Das Thurmfeld wird von einigen als geeigneterer Standort angesehen. Der Standort komme allerdings nicht mehr in Frage, da er an die Universität Duisburg-Essen versprochen wurde.
- Einige Bewohner/innen befürchten, dass die Immobilien um das Gelände der Erbslöhstraße durch den Schulneubau an Wert verlieren.
- Schüler und Kinder sollten an der Gestaltung des Schulneubaus beteiligt werden.
- Aus Sicht der teilnehmenden Jugendlichen, die selbst Bewohner des Stadtteils sind, ist der Neubau einer Gesamtschule im Stadtteil attraktiv, da so nicht außerhalb des Stadtteils gelegene Schulen besucht werden müssen und Schulwege dadurch deutlich verkürzt werden.
- Mitarbeiter*innen des benachbarten Gewerbeparks nutzen die in den Wohngebieten gelegenen Seitenstraßen wie z.B. Kleine Hammerstraße als kostenlose Parkmöglichkeit und erschweren Anwohner*innen dadurch das Finden geeigneter wohnortsnaher Parkflächen.

Ort Nr. 5: Spindelmannpark

13.30 – 14.00 Uhr
Referent*in / Input:
Stadt Essen, Grün und Gruga: Ludger Niermann

Der Spindelmannpark ist der ehemalige (entwidmete) Friedhof “Altenessen Süd“, der in den 90er Jahren durch Rückbau zu einer extensiven Parkanlage umgestaltet wurde. Er ist im Laufe der Zeit für die Bürger*innen des Stadtteils Altenessen-Süd zu einem wichtigen Naherholungsgebiet – abseits der vielbefahren Gladbecker Straße – geworden.

Durch die behutsame Neugestaltung funktionaler Einrichtungen sowie einzelner Spiel- und Bewegungsangebote soll eine attraktive Grünanlage mit generationsübergreifender Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Vorhandene Grünachsen und Wegeverbindungen in die angrenzenden Wohnquartiere, zur geplanten Schule sowie zur Gladbecker Straße und zum Berthold-Beitz-Boulevard sind aus Sicht der Stadtverwaltung funktionaler zu gestalten.

Ein Gesamtkonzept zur nachhaltigen Ausstattung und Neuordnung des Spindelmannparks soll unter Einbeziehung der unmittelbaren Anwohnerschaft sowie der lokalen engagierten Interessengruppen im Stadtteil im Rahmen einer Bürgerbeteiligung entwickelt werden.

Erkenntnisse:

- Ein Regenunterstand im Park wurde von vielen Teilnehmer/innen als sinnvoll erachtet.
- Es fehlt Beleuchtung / bei Dunkelheit kann der Park zum Angstraum werden. Gerade mit Blick auf den Neubau der Gesamtschule Erbslöhstraße sei zu bedenken, ob Lampen im Park zur Beleuchtung der Hauptwege und des Schulwegs möglich sind. Gegebenenfalls könnte über Bewegungsmelder nachgedacht werden, sodass die Lampen nur dann brennen, wenn der Weg auch passiert wird. So könnten auch Stromkosten eingespart werden. Grundsätzlich sei immer im Einzelfall zu prüfen, ob die

Wege auch wirklich Schulwege sein. Ebenso sind bei dem Bau von Beleuchtungsanlagen immer auch Umweltaspekte wie z.B. Insektenschutz zu berücksichtigen und es müsse stets eine konkrete Prüfung erfolgen.

- Es gibt keine Sportflächen oder Begegnungsplätze im Park, wie z.B. ein Fußball-, Volleyball- oder Basketballplatz. Dies bemängeln vor allem Kinder und Jugendliche, die keine Möglichkeit zum Ballspielen finden und dazu auf umliegende Parks wie beispielsweise den Krupp-Park ausweichen müssen. Hinsichtlich des Schulneubaus sollten Interessen der Kinder und Jugendlichen besondere Berücksichtigung finden. Fraglich bei einer solchen Installation sei der Lärmschutz für Anwohner*innen und eine lärmschutzrechtliche Prüfung müsse erfolgen. Gegebenenfalls könne die Schulfläche mit einbezogen werden. Ausdrücklich betont wurde allerdings, dass auch außerschulische Freizeitflächen und Rückzugsräume für Kinderund Jugendliche von hoher Bedeutung sind.
  Dazu wurde angemerkt, dass die Soccer-Ecke im Nordviertel für keinerlei Probleme bei den Anwohner*innen gesorgt hat.

- Bezüglich der mangelnden Sportplätze wurde angemerkt, dass gegenüber dem Paul-Humburg-Gemeindehaus an der Ecke Hövelstraße / Gladbecker Straße und gegenüber des Ellernplatzes ungenutzte Grünflächen vorhanden sind. Diese eignen sich ggfs. für Sport- oder Spielplätze, wenn dort Tore errichtet werden würden.
- Es solle berücksichtigt werden, dass es geeignete Entsorgungsvorrichtungen für Drogenkonsumenten installiert, sodass die Instrumente fachgerecht entsorgt werden können und nicht im Park herumliegen.

Verabredungen:

- Am **20.07.2019** findet um **14:00 Uhr** „Zeichnen im Grünen“ **im Spindelmannpark** statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Visionen: Mein Spindelmannpark“ und thematisiert die Umgestaltung des Parks. Das zuständige Planungsbüro wird auch anwesend sein und Bürger*innen können an diesem Tag ihre Ideen einbringen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessenten. Zudem wird ein Malwettbewerb in umliegenden Schulen und KiTas durchgeführt, zu dem sich ebenfalls alle interessierten Bewohner/innen anmelden können. Der Malwettbewerb steht unter demselben Motto. Die Ideen sollen mit in die Planungen der Umgestaltung einfließen.

Malwettbewerb 2019
mein Spindelmannpark

für Essener Bürgerinnen & Bürger
von 4 bis 99Jahre

Was sind Deine
Wünsche und Träume
für die geplante
Umgestaltung
unseres Parks: - Natur?
- Spiel- und Sportmöglichkeiten?
- Erholungsangebote?

Zeichnung: KreativSchule-RICH Melinda von Olnhausen (11Jahre)

Mal Dein Bild
++++++++++++++
gib es bei uns ab
vom **15.07.2019**
bis **29.07.2019**
in der KreativSchule-Rich
Nootstr. 19a
45326 Essen

https://www.facebook.com/treffpunktsued/

Vorbereitungskreis der Altenessen-Konferenz
für die Ev. Kirchengemeinde Altenessen-Karnap, **Annegret Böckenholt**
für die Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist, **Pastor Rainer Hesse**
für den Essener Verbund der Immigrantenvereine, **Turgay Tahtabas**
für die Interessengemeinschaft Altenessen, **Peter-Arndt Wülfing**

c/o Annegret Böckenholt
Kohlbergstr. 7 | 45326 Essen
info@altenessen-konferenz.de

Informationen unter: www.altenessen-konferenz.de

Das Projekt Zeichnen im Grünen lädt Altenessener zum Mitmachen ein!

Malwettbewerb und Kunstaktion im Spindelmannpark erwarten uns im Sommer 2019

„Komma Zeichnen!“ - Unter diesem Motto rufen kreative und soziale Akteure im Stadtteil (Kreativschule Rich, CSE gGmbH, das Jugendamt der Stadt Essen sowie das Institut für Stadtteilentwicklung, sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen) zum Mitmachen auf!

Am **20. Juli 2019** soll der Spindelmannpark erneut Schauplatz der Reihe *Zeichnen im Grünen* werden.

Begleitet wird die Aktion durch zwei Künstler der benachbarten Kreativschule Rich, die die interessierten Teilnehmenden dabei unterstützen ihre Ideen aufs Papier zu bringen und unter künstlerischer Anleitung ihre Zeichentechniken zu erproben. Alle Altersgruppen sind willkommen!

Thematisch wird die Aktion eingebettet in das städtische Vorhaben, den Spindelmannpark in den nächsten Jahren neu zu gestalten. Uns interessiert dabei: Was sind Ihre Ideen dazu? Wie kann der Park gestaltet werden, sodass er für die Menschen im Stadtteil auch weiterhin ein grüner Ort der Begegnung und Erholung sein kann?

Zum ersten Mal findet parallel ein Mal- und Zeichenwettbewerb statt, bei dem ihr eure kreativen Ideen und Vorschläge zur Gestaltung des Parks einbringen könnt. Egal, ob ihr zuhause, in der Schule oder am 20.7.2019 bei der Aktion im Spindelmannpark zeichnet - die Bilder können vom 15.07.-29.07.2019 in der Kreativschule Rich eingereicht werden. Eine unabhängige Jury wird aus allen eingegangen Bildern die drei besten Bilder auswählen. Die Auswahl der Bilder geschieht mit Blick auf vier Alterskategorien:
4 J.- 6 J. 7 J. – 10 J. 11 J. – 15 J. 16 J. - 99 J.

Die Gewinner*innen der einzelnen Altersgruppen werden bei unserer großen Jahresabschlussfeier „Komma feiern!“ im November 2019 feierlich gewürdigt und können tolle Preise mit nach Hause nehmen.

Hinter dieser Aktion stehen eine Menge Menschen, die versuchen an einem schönen Tag Menschen im Spindelmannpark zusammen zu bringen. Seid mit dabei, zeichnet mit und zeigt uns eure Ideen für unseren Spindelmannpark!

.....

Teilnahmezettel für den Malwettbewerb: <u>bitte ausgefüllt auf die Rückseite des Bildes kleben!</u>

Name: _____ Alter: _____

Ich habe vom Malwettbewerb erfahren: ☐ in der Kita ☐ in der Schule ☐ durch die Zeitung
☐ Im Jugendhaus
☐ auf anderem Wege, nämlich über _____

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bild / das Bild meines Kindes im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für den Malwettbewerb veröffentlicht werden darf (z.B. auf unserer facebookseite www.facebook.com/treffpunktsued ja ☐ nein ☐

_____

Datum/ Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten bzw. des/der Teilnehmenden (>18 J.)

Vorbereitungskreis der Altenessen-Konferenz
für die Ev. Kirchengemeinde Altenessen-Karnap, **Annegret Böckenholt**
für die Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist, **Pastor Rainer Hesse**
für den Essener Verbund der Immigrantenvereine, **Turgay Tahtabas**
für die Interessengemeinschaft Altenessen, **Peter-Arndt Wülfing**

c/o Annegret Böckenholt
Kohlbergstr. 7 | 45326 Essen
info@altenessen-konferenz.de

Informationen unter: www.altenessen-konferenz.de